

Gesamtgeb. vielf.: *Saubaur dröckiger, Baure-ramml gschearter!* Hfheggenbg FFB; *Saubaua jetzt druckst di' aba* Rdnburg; *su a schtinkata Saubaua!* Leupoldsdf WUN; „der königliche Notar ... erläuterte dem *widerhaarigen Gütler*, daß er sich nicht auf dem Lande bei den *Saubauern* befinde“ THOMA Werke III,114 (Hochzeit).– **3** wie → *B.2b*, NB, OP vereinz.: *Saubauer* „grober, gescherter Mensch“ Passau.

Schwäb.Wb. V,601.– S-14C12.

[**Schaf**]b. Bauer, der Schafe züchtet, OB, OP vereinz.: *Schäufbaua* Kohlbg NEW; *Schäf-baur* SCHMELLER II,377.

SCHMELLER II,377.– Schwäb.Wb. V,651.– DWB VIII,1998.

[**Schanz**]b. Pionier, soldatensprl.: *Schanzbauern* „Pioniere im Ersten Weltkrieg“ Ingolstadt; *zū söllicher ... Artelarey/ sölle nit minder ... vnderhallten werden daß 400 Schantzbauwren* VEGETIUS Ritterschafft di'.

SCHMELLER II,433.– Schwäb.Wb. V,688.– DWB VIII,2162.

†[**Scheiben**]b. Bauer, der Salz befördert: „brachten [Salzfässer] zu den Städeln in Altenmarkt und Frabertsham, von wo es die dortigen *Salzbauern*, auch *Scheibenbauern* genannt, wieder weiter führten“ SCHIERGHOFER Traunstein 96; *5 scheibnpaurn geben 5 Kurz straladen* [Brückenquerhölzer] I572 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/A 15,31 (Rechnung).– Zu → *Scheibe* 'Salzgefäß'.

[**Schell(en)**]b. Ober der Kartenfarbe Schellen, °OB, OP vereinz.: da °*Schei'nbauer* Wolnzach PAF; °*Schellbauer* Gronatshf SUL.– Syn. → [*Schellen*]ober.

WBÖ II,588.

[**Schicksen**]b.: *Schicksenbauer* „in der Kundensprache ein Kunde, der eine *Dippelschicks* (Begleiterin) mitzieht“ Traunstein.

[**Schinder**]b. abwertend Bauer, der seine Dienstboten sehr hart arbeiten läßt, OB, NB vereinz.: *Schinderbar* Bischofsmais REG; *Das Christoph Prändl des Prandhuebers von Ilzham Knecht, Georg Mayr Brandhuber alda einen Schinder Baurn tituliert* StA Mchn Hofmark Amerang Pr.20 (4. 5. 1789).

Schw.Id. IV,1524.

[(**Ge**-)Schloß]b., [(**Ge**-)Schlöblein]- **1** Bauer auf (ehem.) Schloßgut, Gesamtgeb. mehrf.: *G'schlosbaua* Beratzhsn PAR; *Schlousbauer* Derching FDB.– Auch Hausn. OB, NB, OP

vereinz.– **2** wie → [*Hof*]b.2, OB, NB, OP vereinz.: *Schlosbaua* Höhenstadt PA.

Schwäb.Wb. V,950.– S-14C1.

[**Schmalz**]b. **1** wohl Bauer, der Schmalz abliefern muß, ä.Spr.: „hat ein jeder Unterthan ohne Unterschied (jedoch mit Ausschluß der *Schmalzbauern*) ... folgende Schardienst zu verrichten“ Steingaden SOG I718 Lori Lechrain 523.– In heutiger Mda. Hausn. R.– **2** Bauer, bei dem die Dienstboten schmalzreiche Kost bekommen, OB vereinz.: *Schmoizbaua* „als Dienstgeber gesucht“ Loitersdf ED.

[**Schmied**]b. Bauer, der eine Schmiede betreibt, OB, NB vereinz.: *da Schmidbaua* Simbach PAN.

[**Schnacklein**]b. wie → [*Gütlein*]b., °OP, °MF vereinz.: °*Schnackalabauer* Meckenhsn HIP.– Zu → *Schnack* 'kleiner Mensch, kleines Ding'.

[**Schöps**]b. Bauer, bei dem die Dienstboten nur Dünnbier (→ *Schöps*) bekommen, OB, NB vereinz.: *zo de Schepsbaun mog i nimma oi* [hinunter] Erding.

[**Schrannen**]b. Bauer, der Getreide auf die Schranne fährt, OB, NB, SCH vereinz.: *Schräunabaur* Derching FDB; *Der Schrannenbauer* „der zur Schranne fährt“ SCHMELLER II,603.

SCHMELLER II,603.

[**Schulden**]b.: *Schulnbaua* „Bauer, der zuviel Hypotheken auf dem Anwesen hat“ Tittling PA.

Schw.Id. IV,1524.– DWB IX,1897.

[**Sedel**]b. wie → [*Hof*]b.2: „den Besitzer eines Schloßhofs nennt man *an Sejbaun*“ Erding; *Der Sedelbauer* „Zeit-, Leib- oder Erbpächter auf einem *Sedelhof*“ SCHMELLER II,224; *all und yedlich Paurschafft ... es seyen Hof, oder Sedlpaurn, Hofwirth, Widem* 1554 J. E. v. S[EI-FRIED], Zur Gesch. Bair. Landschaft u. Steuern bearb. Urk. u. Beil., München 1800, 430f.– Zu → *Sedel* 'Adelssitz'.

SCHMELLER II,224.– DWB IX,2807.

[**Für-sich**]b. tüchtiger Bauer: *a Früaschöbaua* Beilngries.

†[**Sonnen**]b.: *Der Sunno ~-bauer* „dessen Gründe auf sonnigen Abhängen liegen“ SCHMELLER II,297.

SCHMELLER II,297.– DWB X,1,1634.